

ÖSTERREICHISCHE HANDBALL ZEITUNG

Organ f. Handball, Leicht-Athletik, Hockey u. Schwimmen

Schriftleitung und Verwaltung: Wien, III., Hetzgasse 40

Postsparkassen-Konto
Wien Nr. 117.177

Erscheint jeden Freitag früh

NR. 9

FREITAG, 31. OKTOBER 1924

EINZELPREIS K 2500

Handball

Zum Meisterschaftsende.

Daß die Meisterschaft dieses Jahres nun zu Ende ist, wird jeden ehrlichen Sportsmann mit Genugtuung erfüllen. Er hat jetzt auf einige Monate Zeit über das während der Saison Erlebte und Mitgesehene, also über den Handballsport seine Eindrücke wiederzugeben. Wenn überhaupt sich ein Mensch dazu herbeiläßt über diese, seine Eindrücke zu sprechen, so sind es nur solche, die gewohnt sind, ihren Erregungen in Worten Luft zu machen. Alle Anderen hüllen sich in Schweigen und nehmen sich vor, in der nächsten Saison bei keinem Handballwettbewerb mehr anwesend zu sein. Ganz Wenige sind es, die wohl weiter diesem Sport treu bleiben, doch sind es solche, die auch Gelegenheit nahmen, sich Spiele der II. Klasse anzusehen. Denn so eigentümlich es klingen mag, ist es doch Tatsache, daß in Bezug auf die faire Spielweise die „zweite“ der ersten Klasse turnhoch überlegen ist. Wir verweisen auf die beiden Entscheidungsspiele in der II. Klasse, bei den Gruppen Süd und Nord, die, ganz im Gegensatz zu solchen Spielen, die gewöhnlich die schärfste Rivalität auslösen, auf einer derart hohen Stufe der Spielerdisziplin standen, daß man den daran beteiligten Vereinen die größte Achtung zollen muß. Es kam sogar vor, daß Spieler derselben Mannschaft sich gegenseitig zur Ruhe verwiesen, wenn einer nur ein belangloses, halblaut geführtes Wort aussprach. Zwei der daran beteiligten Vereine sind durch ihren Sieg erstklassig geworden und können wir ihnen nur eines mit auf den Weg geben: ihre sportliche Auffassung auch in der I. Klasse sich nicht rauben zu lassen und nicht in denselben Fehler zu verfallen, wie fast alle Mannschaften des Oberhauses. Damit kommen wir zum eigentlichen Thema.

Daß das Wort Meisterschaft allein genügt, eine schärfere Handhabung des Spieles auszulösen, ist wohl deshalb erklärlich, da einerseits spielstärkere Vereine sich den Meistertitel erkämpfen, andererseits die Tabellenletzten der Gefahrzone des Abstieges entkommen wollen. Nie aber darf der Punktekampf soweit ausarten, daß er nicht mehr den Namen „Spiel“, auch nicht mehr den Namen „Kampf“ verdient, sondern zu einer Serie von wohlgezielten Puffen, Schlägen etc. wird, denn alles das fehlt, was diesem jungen Sportzweig dienlich sein könnte. In der heurigen Meisterschaftskampagne,

besonders bei den Spielen der letzten Runde, haben die meisten Liga-Vereine dem Handballsport bedeutenden Schaden verursacht. Ihre Spielweise war darauf eingestellt, mit allen unerlaubten Mitteln den Gegner zu bekämpfen, ja einzelne Spieler kamen sogar soweit, sich eine eigene Technik des Foulspielens anzueignen und damit so manchen Schiedsrichter dupieren. Das Schiedsrichter-Kollegium ist insofern an der Sache mitbeteiligt, indem es diese Spielweise nicht rechtzeitig eindämmte. Durch zu große Nachsicht, die immer größere Form annahm, wurden die Spieler förmlich dazu veranlaßt, alle erlaubten und verbotenen Mittel anzuwenden, um zum Ziel zu gelangen. Die Gefahr wäre wohl rechtzeitig zu erkennen und durch Anweisungen an alle Kollegiumsmitglieder zu bannen gewesen.

Da absolut nicht anzunehmen ist, daß die Spieler von dieser, ihrer angewohnten Spielweise abgehen werden, wäre es Sache des Kollegiums, diese Angelegenheit gründlich zu beraten und alles zu tun, um an Hand der Regel die Spieler wieder zur Vernunft zu bringen. Nachsicht von Seiten der Schiedsrichter den Spielern gegenüber ist nicht am Platze, doch muß davor gewarnt werden, die Spieler nicht als unbedingte Strafbjekte anzusehen. Bei Handball, wo das Spielen nur mit Händen und Armen erlaubt ist, sollte man annehmen, daß das Aneinanderrennen zweier Gegner schon deshalb verpönt ist, da es keiner der Parteien von Nutzen sein kann und ein flüssiges, raumgreifendes Spiel nicht zuläßt. Daß es trotzdem, beinahe möchte man sagen mit Leidenschaft gehandhabt wird, beweist, wie weit die Spieler von der Auffassung des Sportes entfernt sind. Da sollten die Vereins- beziehungsweise Sektionsleitungen nun endlich doch daran gehen, Ordnung zu schaffen, denn es ist nicht anzunehmen, daß die Vereine bestrebt sind, die bis jetzt noch sehr geringe Zuschaueranzahl durch Durchführung solcher Spiele anstatt zu vermehren, noch zu verringern. Es braucht nicht erst betont zu werden, daß bei einer solchen Spielweise jeder Zusammenhang verloren geht und dadurch unzählige Chancen vergeben werden.

Dem neu zu gründenden Handballsport-Verband und dem Schiedsrichterkollegium muß es überlassen bleiben, ganz energische Maßnahmen zu treffen, daß man in Zukunft wieder solche Handballspiele zu sehen bekommt, wie sie vor noch nicht langer Zeit gespielt wurden. Im Sport muß der Wettkampf friedlich und in gegenseitiger Achtung geführt werden und den Sieg soll nicht die Mannschaft davontragen, die derber zu spielen versteht, sondern diejenige, die den Ball besser beherrscht.

Aus dem Inhalt: HANDBALL: Zum Meisterschaftsende. — Spielberichte. — Wettspielprogramm. — Aus dem Straf- und Meldeausschuß. — HOCKEY: Der Cup. — Spielberichte. — Wettspielprogramm. — Aus Deutschland. — LEICHTATHLETIK: Die Geländemeisterschaft. — Lokales Meeting des S. K. Rapid. — Meeting des Heeressportklub Wien. — etc. etc.

Leicht-Athletik

Verbands-Vorstandssitzung v. 23. X. 1924.

Spät, aber doch kommt die Provinz mit ihren großen Propagandaveranstaltungen heraus. Am 2. November wird Quer durch Graz, am 16. November Quer durch Linz gelaufen. Letzteres kommt nach Wiener Muster als Staffellauf zur Austragung und wird vom oberösterreichischen Fußballverband veranstaltet. Quer durch Graz jedoch ist eine Einzelläufer-Konkurrenz. Fünf Kategorien sind vorgesehen: Anfänger, Neulinge, Junioren, Senioren und schließlich Heeresangehörige.

Noch einmal, vielleicht das letzte Mal, mußte sich der Vorstand mit dem leidigen Handball befassen. Die Floridsdorfer hatten nämlich gegen die Bestrafung ihrer Spieler Petera und Neumaier einen Protest eingebracht, den sie hauptsächlich damit begründeten, daß der Meldeausschuß zur Zeit der Beschlußfassung gar nicht beschlußfähig gewesen sei. Es folgte daher zuerst eine Nachfrage nach der Zahl der anwesenden Ausschußmitglieder. Endlich wurde die Beschlußfähigkeit des M. u. O.-A. zur kritischen Zeit festgestellt. In die Behandlung des Protestes selbst ging der Vorstand gar nicht ein, nur Herr Flach beantragte, die Suspendierung der Fac-Spieler bis zur Behandlung des Protestes durch den Handballausschuß aufzuheben. Wie diese Versammlung von Vereinsvertretern in solch einer Vereinsangelegenheit objektiv prüfen soll, ist nicht ganz klar. Dieser Vorschlag wurde ebenso wie der Protest selbst, glatt abgelehnt.

Herr A. Unterberg ist nun als Vorsitzender des M. u. O.-A. für Handball endgültig zurückgetreten. Durch seine objektive Geschäftsführung hat er sich um den Handballsport jedenfalls große Verdienste erworben.

Noch eine zweite Demission gab es in der selben Sitzung. Herr Willy Blau, der Vater des Wiener Handballsports, hat seine Stellung als Obmann des Handballausschusses zurückgelegt. Sein Rücktritt ist auf jeden Fall tief bedauerlich und es ist zu hoffen, daß er in dieser oder jener Form dem Handballsport erhalten bleiben wird.

In der kommenden Generalversammlung des Oe. L. V. werden die meisten Handballvereine nicht stimmberechtigt sein. Diese Tatsache ist allerdings fast ohne jede Bedeutung, da die Generalversammlung über Handball nichts anders als die Trennung beschließen wird.

Die Geländemeisterschaft. Sieger: Bruhnsen.

Diese zum drittenmale ausgetragene Meisterschaft konnte der vorjährige Meister Bruhnsen unter gleichzeitiger Verbesserung seiner Zeit um etwa zwei Minuten in der sichersten Weise an sich bringen. Er übernahm beim Verlassen die Führung und errang zeitweise einen Vorsprung bis zu 1 km. Auf der zweiten Hälfte der bestimmt mehr wie 10 km langen Strecke bereits verhalten laufend, konnte ihm der Zweite bis auf etwa 400 m nahe kommen. Aber auch Miksch und Hihn lieferten den Beweis, daß sich ihre Form fortschreitend verbessert und die nichtangetretenen Gröben Franz, Kühnel und Tuschek gute und zähe Gegner gefunden hätten. Im übrigen konnte man mit Vergnügen das Auftauchen neuer guter Kräfte feststellen. So Baloun (Rudolfshügel), der gutes Können zeigte und nur wegen eines durch die bissige Kälte hervorgerufenen Krampfes aufgeben mußte. (Was aber auch beweist, daß unsere Läufer das Training bei jeder Witterung noch immer vernachlässigen.) Auch Reiterbauer (Weidlingau) bestand seine Feuerprobe, knapp hinter Biro einlaufend, glänzend. Die Organisation ließ, trotz des unübersichtlichen Terrains, nichts zu wünschen übrig. Von 15 Angetretenen gaben vier (davon einer wegen eines bösen Sturzes) auf. Der Einlauf: 1. Bruhnsen (Göc) 42 Min. 05'3 Sek.; 2. Miksch (Reichsbund) 43 Min. 15'2 Sek.; 3. Hihn (Sportklub) 43 Min. 30'7 Sek.; 4. Binder (Sportklub) 45 Min. 08'6 Sek.; 5. Blaschek (Sportklub) 45 Min. 16'3 Sek.; 6. Biro (Neutral) 45 Min. 46'7 Sek.

Lokales Meeting des Sportklub „Rapid“.

Trotz der vorgeschrittenen Jahreszeit ließ es sich die rührige Leichtathletiksektion des Sp. C. „Rapid“ nicht nehmen, ein Meeting auszuschreiben, daß am Wafplatz ausgetragen wurde und den schlechten Wetterverhältnissen entsprechend gute Erfolge brachte. Ein nicht allzu großes Publikum hatte sich eingefunden und folgte mit vollem Interesse dem Konkurrenzenverlauf. Am Spielplatz selbst erscheint Herr Anderson, der mit seinen Schützlingen Ritter, Benedek und einigen anderen, militärisch strenge auf dem Spielplatz auf und abmarschiert. Selbstverständlich ist auch Herr Mang und Herr Kaindl da, denen die Sorge um ihre startenden Schächchen obliegt.

Im 60 m Laufen für Junioren und im 300 m Laufen für Jünglinge erscheint Saller, der fabelhafte Handballer des Sp. C. International, der sich jedoch, infolge mangelhafter Trainingsgelegenheit nicht günstig placieren konnte. Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß es im nächsten Jahre dem Sp. C. International gelingen wird, einige tüchtige Leichtathleten heraus zu bringen. Pfeffer (Fac) dürfte ein guter Sprinter werden, doch raten wir ihm nicht so viele Konkurrenzen hintereinander zu absolvieren. Feuerstein (Hakoah) konnte im 60 m Laufen für Junioren knapp vor dem sehr gut laufenden Werian (Rapid) siegen. Im 100 m Laufen für Herren über 35 Jahre geht wieder Brünner (Wac) an den Start und siegt sicher vor Hierath (Rapid), der auch seinen Mann zu stellen weiß. Herr Dr. Fürth beglückwünscht in herzlichster Weise den alten Meister und meint lachend: „Beim nächstenmale tue auch ich mit und rate ich Dir an, ein Fernrohr mitzunehmen“; im Uebrigen wäre es nicht so schlecht, Herrn Dr. Fürth am Start zu sehen. Im Hochsprung zeigt Ritter (Waf) eine schöne Leistung. Im 200 m Laufen für Neulinge ist Irblich (Waf) sehr angenehm aufgefallen. Cijun, der tüchtige Reichsbundathlet geht als Neuling auf 400 m und siegt in seiner gewohnten schönen Stilart. Die Damen sind zahlreich vertreten, so daß sogar drei Vorläufe stattfinden mußten. In der Entscheidung gab es kleine Mißhelligkeiten, da sich die Damen Doleschal (Elektra) und Greschak (Danubia) gegenseitig in die Bahn laufen. Frk. Lahr ist durch die allzu großen Vorgaben stark gehandkapt. Beim 200 m-Gehen überraschte Szerencses (Fac), der in dieser Disziplin, zum erstenmale startend, durch guten Stil gefallen konnte. Sehr brav und was Stil anbelangt, in guter Form Wertat (Rapid). Im Stabhochsprung sind Wessely und Hofbauer, beide Wac, gleichwertige Gegner. Bezwođa (Reichsbund) zeigte auch hier, daß er befähigt ist, gute Arbeit zu leisten. Mischling (Fac) gewinnt überlegen das 2000 m Laufen. In diesem Läufer reift ein sicherer Mittelstreckler aus und sinnreiches Wintertraining wird ihm hoffentlich die beste Grundlage für die nächste Saison sein, in der wir uns von ihm noch Besseres erhoffen können.

Im nachfolgenden die Gesamtergebnisse:

I. 60 m Laufen für Junioren.

1. Vorlauf: 1. Werian (Rapid) 7'6; 2. Roubicek (Rapid).
 II. Vorlauf: 1. Feuerstein (Hakoah) 7'6; 2. Meissl (Rapid).
 III. Vorlauf: 1. Pfeffer (Fac) 7'5; 2. Jaura (Rapid).
 Entscheidung: 1. Feuerstein 7'5; 2. Werian $\frac{1}{2}$ m zurück;
 3. Pfeffer 1 m weiter zurück.

II. 300 m Laufen für Jünglinge.

1. Vorlauf: 1. Tichler (Hakoah) 41'4; 2. Pollack (Waf) 1 m zurück; 3. Saller (International).
 II. Vorlauf: 1. Waldstätten (Waf) 41'3; 2. Kohr (Hakoah); 3. Bledy (Hakoah).
 Entscheidung: 1. Pollack 40'1; 2. Tichler $\frac{1}{2}$ m zurück;
 3. Waldstätten weitere 2 m zurück.

III. Hochsprung für Junioren.

1. Ritter (Waf) 1'68 m; 2. Stoerzbach (Wac) 1'60 m; 3. Lettmaier (Rapid) 1'55 m.

IV. 200 m Laufen für Neulinge.

I. Vorlauf: 1. Wunderer (Wac) 25 Sek. 2. Irblich (Waf) 3. Jaura (Rapid).

II. Vorlauf: 1. Hof (Hertha) 25·5; 2. Pfeffer (Fac) 1 m zurück. Entscheidung: 1. Wunderer 25·1; 2. Irblich 1 m zurück; 3. Hof, Brustbreite.

V. 100 m Laufen für Herren über 35 Jahre.

1. Brünner (Wac) 13·3; 2. Hierath (Rapid) 2 m zurück; 3. Gustl (Athen).

VI. 400 m Laufen für Junioren.

1. Feuerstein (Hakoah) 55·8; 2. Meissl (Rapid) 1 m zurück; 3. Kretschmer (Wac).

VII. 100 m Vorgabe Laufen für (Damen).

I. Vorlauf: 1. Doleschal (Elektra) 13·9, 10 m Vorgabe; 2. Girg (Elektra) 1 m zurück, 10 m Vorgabe; 3. Hantsch (Waf), 3 m Vorgabe.

II. Vorlauf: 1. Greschak (Danubia) 14 Sek., 5 m Vorgabe; 2. Gal II (Waf), 6 m Vorgabe; 3. Pöchmüller (Waf), 5 m Vorgabe.

III. Vorlauf: 1. Klauder (Sturm 14) 14·1, 10 m Vorgabe; 2. Lahr (Danubia), vom Mal startend; 3. Gal I (Waf), 5 m Vorgabe.

Entscheidung: 1. Doleschal 13·6, 10 m Vorgabe. 2. Greschak Brustbreite, 5 m Vorgabe; 3. Klauder Brustbreite, 10 m Vorgabe.

VIII. Rekordversuch Mahr's über 500 m.

Dieser Versuch mißlang, da Mahr 1·2 Sekunden über dem Rekord lief.

IX. 800 m Laufen für Anfänger-Vereine.

1. Grosh (Amateur) 2·12·8; 2. Mayer (Amateur) 2·20·5; 3. Függer (Sturm 14) 3 m zurück.

X. 400 m Laufen für Neulinge.

I. Vorlauf: 1. Cljun (Reichsbund) 55·7; 2. Müller (Sportklub); 3. Klement (Fac).

II. Vorlauf: 1. Mautner (Waf) 59 Sek.; 2. Manzoni (Hakoah); 3. Müller (Rapid).

Entscheidung: 1. Cljun 55 Sek.; 2. Müller (Sportklub), 3 m zurück; 3. Mautner, weitere 5 m zurück.

XI. 2000 m Vorgabe-Gehen.

1. Szerencses (Fac) 8·47, 300 m Vorgabe; 2. Wertat (Rapid) 9·20, 50 m Vorgabe; 3. Kühnel (Rapid) 9·25·2, vom Mal startend.

XII. Stabhochsprung für Junioren.

1. Wessely (Wac) 3 m; 2. Hofbauer (Wac) 3 m; 4. Bezwoda (Reichsbund) 2·80 m.

XIII. 2000 m Vorgabe-Laufen.

1. Mischling (Fac) 6·05·4, 60 m Vorgabe; 2. Kellermann (Rapid) 6·11·8, 100 m Vorgabe; 3. Pirzl (Rapid) 6·28, 80 m Vorgabe.

Meeting des Heeressportklub Wien.

Zu dieser Veranstaltung wählte sich der H. Sp. C. den Sp. C. Sturm 14 als Gegner und brachte dieses Meeting am Sonntag am Sturm 14-Platz zur Austragung. Nachstehend die Ergebnisse:

I. 100 m Laufen: 1. Wieser (Sturm 14) 11·2; 2. Goldberger (Sturm 14) 11·3; 3. Kaindl (H. Sp. C.) Brustbreite.

II. 400 m Laufen: 1. Mittermüller (H. Sp. C.) 58·3; 2. Gärtner (Sturm 14) 59·2; 3. Lengensteiner (H. Sp. C.)

III. 800 m Laufen: 1. Mally (Sturm 14) 2·20; 2. Auberger (Sturm 14) 2·21; 3. Bertl (Sturm 14).

IV. 3000 m Laufen: 1. Tuscheck (H. Sp. C., Wac) 9·58; 2. Oskar (Sturm 14) 10·25; 3. Plach (H. Sp. C.) 11·12.

V. 4 mal 100 m Staffel: 1. Sturm 14 A 47·4; 2. Heeressportklub; 3. Sturm 14 B.

VI. Olympische Staffel: 1. Heeressportklub 4·06; 2. Sturm 14 A; 3. Sturm 14 B.

VII. Kugelstoßen: 1. Kaindl (H. Sp. C.) 10·04 m; 2. Mittermüller (H. Sp. C.) 9·47 m; 3. Hruschka (Sturm 14) 8·92 m.

VIII. Speerwerfen: 1. Mittermüller (H. Sp. C.) 32·10 m; 2. Hruschka (Sturm 14) 31·15 m.

IX. Handgranaten Weitwerfen. 1. Kaindl (H. Sp. C.) 48 m; 2. Prinz (H. Sp. C.) 40 m; 3. Hruschka (Sturm 14) 39 m.

X. Handgranaten Zielwerfen: 1. Kaindl (H. Sp. C.) 66 Punkte; 2. Prinz (H. Sp. C.) 35 Punkte; Hruschka (Sturm 14) 30 Punkte.

XI. Hochsprung: Kaindl (H. Sp. C.) 1·52 m; Bertl (Sturm 14) 1·47 m; Mittermüller (H. Sp. C.) 1·47 m berührt.

XII. Weitsprung: 1. Szokolli (H. Sp. C.) 5·90 m; 2. Kaindl (H. Sp. C.) 5·89 m; 3. Hruschka (Sturm 14) 5·67 m.

Die Klubmeisterschaften des Amateursport Vereines.

Der zweite Teil dieser internen Veranstaltung wurde Samstag ausgetragen und führen wir die erzielten Leistungen im Nachfolgenden an:

I. 100 Meter Laufen: 1. Farkas 11·9; Rigel und Hussak 2 m zurück, totes Rennen.

II. Hochsprung: 1. Feldbaum I 1·50 m, durch Stechen entschieden; 2. Farkas 1·50 m; Feldbaum II 1·45 m.

III. Weitsprung aus dem Stande: 1. Pafia 2·82 m; 2. Feldbaum I, 2·815 m; 3. Feldbaum II 2·73 m.

IV. 5000 m Laufen: 1. Tonon 18·13·2; 2. Pafia, 18·32·4; 3. Winter 19·30·9.

V. 60 m Laufen für Jünglinge: 1. Braun 8·4; 2. Schifferes; 3. Fischer.

VI. Kugelstoßen (5 kg Kugeln): 1. Laimgruber 10·45 m; 2. Willi; 3. R. Feldbaum.

Fritz Huber — Gedächtnispokal.

Sieger pro 1924: S. C. Wacker.

Dieser, dem Andenken des so tragisch verstorbenen Spielers des S. C. Wacker gewidmete Wettbewerb, endete mit einem sicheren Siege des S. C. Wacker, welcher dadurch erster Anwärter auf den wertvollen Wanderpreis wird. Der Wettbewerb, bestehend aus: Frühjahrswaldlauf, 5000 m-, 10.000 m- und 25 km-Meisterschaft, Oest. Stundenlauf und Geländemeisterschaft brachte folgendes Ergebnis:

I. S. C. Wacker	28 Punkte	} Preisträger für 1924
II. Wiener Sportklub 21	18 " "	
III. S. C. Göc	18 " "	

Die weitere Reihenfolge ist: W. A. C. (13 Punkte), Neutral (12), W. A. F. (8), Hakoah (6), Reichsbund (5), Steyrer S. C. und Rapid (je 4), F. A. C. (3), International (2), G. A. K. und Hertha (je 1).

Bei Durchsicht der Berichte findet man, daß aber die Punktebringer Wackers und des Sportklubs fast die gleichen Leute sind. Es ist daher der Ausgang dieses Wettbewerbes für die Ex-Wacker-(jetzt Sportklub) läufer ein großer moralischer Erfolg. Nicht geringer zu werten ist das Abschneiden des S. C. Göc und Neutrals. Die 18 Punkte des ersteren resultieren aus drei Siegen des famosen Bruhnsen, während für Neutral der kleine Biro aus vier Rennen 12 Punkte heimbrachte.

Für das nächste Jahr verspricht dieser Wettbewerb einen sehr interessanten Verlauf, was nicht zuletzt ein Verdienst jener Verbandsfunktionäre ist, die sich im abgelaufenen Jahre mühten, neue Kräfte für den Langstreckenlauf heranzubilden.

Eigentümer, Herausgeber und Verleger: Anton Baschek, Wien, III., Hetzgasse 40. — Hauptschriftleiter: Hans Hary, Wien, XX., Allerheiligenplatz 15/51. — Für den Hockeyteil verantwortlich: Dr. B. L. Werner, Wien, II., Obermüllerstraße 2. — Druck von A. Reisser, Ges. m. b. H., Wien, VII., Siebensterngasse 32-34.